

Aufgabe 1 Wirtschaftspolitik**15**

1a) Nennen Sie sechs Ziele der Wirtschaftspolitik.

6

- Intakte Umwelt
 - Gesunde Staatsfinanzen
 - Preisstabilität
 - Wirtschaftswachstum
 - Vollbeschäftigung
 - Angemessene Verteilung
 - Aussenwirtschaftliches Gleichgewicht
- (pro Ziel 1 Punkt)

1b) Beschreiben Sie mit einem Beispiel das Minimumprinzip.

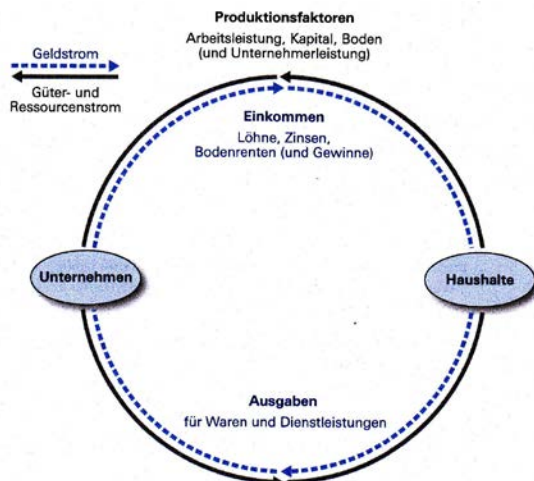
2

Eine bestimmte Menge eines Gutes möglichst günstig einkaufen.
(0 oder 2 Punkte)

1c) Zeichnen Sie einen einfachen Wirtschaftskreislauf. Folgende Elemente (Kästchen, Pfeile) müssen ersichtlich und beschriftet sein:

7

- Unternehmen
- Haushalte
- Geldstrom
- Einkommen
- Güterstrom
- Produktionsfaktoren
- Ausgaben für Waren und Dienstleistungen



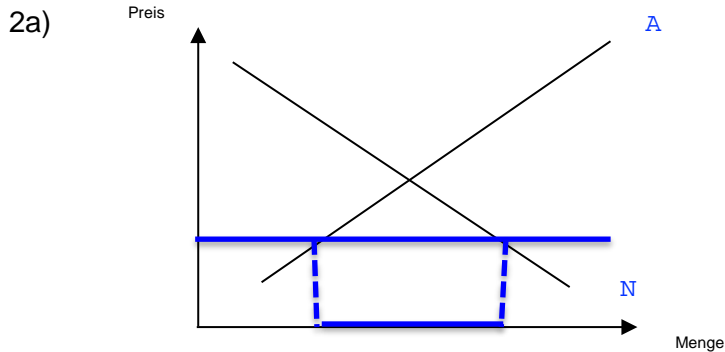
Jeder richtig eingezeichnete Begriff und Pfeil 1 Punkt.

Leistungsziel:

K2 – Beschreibt die Ziele der Volkswirtschaftslehre und der Wirtschaftspolitik.

K2 – Erklärt Produktionsfaktoren, Ressourcen und das ökonomische Prinzip.

K3 – Skizziert das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs und erklärt diesen in Bezug auf Arbeit, Boden und Kapital

Aufgabe 2 Preisbildung

Bezeichnen Sie im oben stehenden Diagramm die Angebots- und die Nachfragekurve.

(Jede richtige Kurve 1P).

Zeichnen Sie im oben stehenden Diagramm einen Maximalpreis ein und stellen Sie auf der Mengenachse den Angebots- bzw. Nachfrageüberschuss dar.

Preis unter dem Gleichgewichtspreis 1P.

Auf der Mengenachse eingetragener Überschuss 1P.

2b) Handelt es sich beim unter 2a) eingezeichneten Überschuss um einen Angebotsüberschuss / Nachfrageüberschuss. Kreuzen Sie das zutreffende an.

2c) Unter welchen Voraussetzungen ist die Preiselastizität der Nachfrage praktisch gleich Null, d.h. unelastisch?

Wenn es sich um ein lebensnotwendiges Gut ohne Alternativen handelt.

12

4

1

2

2d) Wie verschiebt sich die Nachfragekurve nach Nespressokapseln unter folgenden Szenarien:

5

Szenario	Verschiebung nach rechts	Verschiebung nach links	Keine Verschiebung
Aufgrund einer Werbekampagne wird wieder vermehrt Tee getrunken.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgrund einer schlechten Ernte verteuern sich die Kaffeebohnen stark.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eine neue Studie besagt, dass zu viel Kaffee trinken die Lebenserwartung erheblich senkt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit einer Aktion werden die Nespressomaschinen für einen Monat stark verbilligt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der bekannte Schauspieler George Clooney wirbt nicht mehr für Nespresso.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Leistungsziel:

K2 – Beschreibt die Preisbildung anhand von Angebot und Nachfrage und erklärt die Preiselastizität.

K2 – Erklärt verschiedene Marktformen aus der Angebots-Nachfrage-Matrix an Beispielen.

Aufgabe 3 Konjunktur**20**

3a) Wie verhalten sich die folgenden Grössen nach Lehrbuch in einer Boom- bzw. Hochkonjunkturphase? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

4

Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/> hoch	<input checked="" type="checkbox"/> tief
Preisniveau	<input checked="" type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> tief
Konsumentenstimmung	<input checked="" type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> schlecht
Zinsniveau	<input checked="" type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> tief

3b) Das BIP kann auf verschiedene Arten berechnet werden. Nennen Sie vier Elemente des BIP, wenn die Verwendungs- bzw. Nachfrageseite betrachtet wird.

4

- privater Konsum
- staatlicher Konsum
- Investitionen
- (Netto)exporte

3c) Sind folgende Aussagen zum BIP richtig oder falsch? Bitte ankreuzen.

5

	Richtig	Falsch
Das Volkseinkommen ist kleiner als das BIP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Autokäufe der privaten Haushalte zählen nicht zum privaten Konsum, sondern zu den Investitionen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Unsere Importe übertreffen die Exporte regelmässig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Das BIP wird nicht erhöht, wenn alte Gemälde oder Wertpapiere verkauft werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leistungen der Schattenwirtschaft kann mit dem BIP nicht gemessen werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3d) Die tatsächliche Arbeitslosenzahl ist in der Schweiz einiges höher / tiefer als die statisch ausgewiesene. Kreuzen Sie das zutreffende an.

1

3e) Begründen Sie Ihre Antwort bei der Aufgabe 3d).

1

Ausgesteuerte und Studenten werden nicht erfasst.
(1 Argument reicht)

3f) Sind folgende Aussagen zur Inflation/Deflation richtig oder falsch? Bitte ankreuzen.

5

	Richtig	Falsch
In der Inflation verlieren Gläubiger und Schuldner gewinnen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigentümer von Sachwerten profitieren in Inflationsphasen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deflation bedeutet, dass die Preise sinken und der Wert des Geldes dadurch abnimmt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eine Deflationserwartung führt in der Regel zu einem raschen Konjunkturaufschwung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Inflation bremst den Konsum.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Leistungsziel:

K2 – Beschreibt den Konjunkturzyklus.

K2 – Beschreibt die Begriffe Inflation, Deflation und Stagflation und deren Einfluss auf die Konjunktur.

K2 – Erklärt die Begriffe Bruttoinlandsprodukt und Volkseinkommen.

K2 – Erklärt Arbeitslosigkeit als Folge von konjunkturellem Abschwung und Inflation von Konjunkturaufschwung.

Aufgabe 4 Wechselkurs**7**

4a) Eine Schweizer Kantonalbank hat kürzlich die folgende Kurstabelle (Auszug) veröffentlicht:

4

Währung	Einheit	Notenkurs		Devisenkurs	
		Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Euro	1	1.11	1.18	1.12	1.16
US-Dollar	1	0.94	1.01	0.96	0.99
Yen	100	0.84	0.93	0.86	0.89
Britische Pfund	1	1.18	1.33	1.23	1.27

Tragen Sie für die folgenden Fallbeispiele jeweils den Betrag in Schweizer Franken in die Tabelle ein. Runden Sie die Frankenbeträge auf zwei Stellen genau.

Fallbeispiel	Betrag in CHF
Vreni Huber kauft am Bankschalter 200 US-Dollar.	202.00 (Kurs: 1.01)
Peter Kaufmann bezahlt seine Einkäufe bei Amazon. Er beauftragt seine Bank, eine Überweisung von 324 Britischen Pfund auszuführen.	411.48 (Kurs: 1.27)
Claudio Sutter bucht Winterferien in Österreich. Als Anzahlung überweist er über sein Bankkonto 300 Euro an das Tiroler Hotel.	348.00 (Kurs: 1.16)
Monika Frei kehrt von einer Japanreise zurück. Sie hat noch 4'720 Yen im Portemonnaie. Diese tauscht sie am Schalter der Kantonalbank in Schweizer Franken um.	39.65 (Kurs 0.84)

Korrekturanweisung: 1 Punkt für richtige Lösung.

4b) Sind die folgenden Aussagen richtig (die ganze Aussage muss richtig sein!) oder falsch bzw. nur teilweise richtig? Kreuzen Sie entsprechend an.

3

Aussage	Richtig	Falsch
1. Der Schweizer Franken wird durch eine Leitzinssenkung der Schweizerischen Nationalbank geschwächt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ein starker Schweizer Franken hilft der Schweizer Exportindustrie.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Eine expansive Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank führt zu Erhöhung der Schweizerischen Geldmenge und dadurch zu einer Wertsteigerung des Schweizer Franken im Vergleich zum Euro.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Für die ausländischen Kunden sind unsere Güter bei einem starken Franken billiger.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Importunternehmen haben lieber tiefe Wechselkurse, d.h. einen „schwachen“ Franken.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Bei einem Kurs von 1 € = 1.13 CHF ist der Schweizer Franken schwächer als beim Kurs 1€ = 1.11 CHF.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Leistungsziele

K3 - Berechnet Wechselkurse anhand von Beispielen.

K2 - Definiert den Begriff Wechselkurs und beschreibt die Ursache von Wechselkursschwankungen und die Auswirkungen für Unternehmen im Import und Export.

K2 - Beschreibt, wie die Notenbank den Wechselkurs beeinflussen kann.

		Kandidaten-Nr.:	
FACH: SSC-BP Volkswirtschaftslehre - Lösungsvorschläge		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Aufgabe 5 Internationaler Handel, Internationale Organisationen		6	
5a) Nennen Sie drei Aspekte der Globalisierung.		3	
<ul style="list-style-type: none"> - Globale Absatzmärkte bzw. Wettbewerb - liberalisierte Gesetze - weltweiter Informationsaustausch - Standortwettbewerb ist global - Öffentliche Aufträge immer mehr global ausgeschrieben - hohe Reisetätigkeit (pro Aspekt 1 Punkt, Folie 81)			
5b) Nennen Sie drei Zwecke von Internationalen Organisationen.		3	
<ul style="list-style-type: none"> - Abbau von Handelshemmnissen - Wechselkurskoordination - Regelungen und Normierungen - Vergrößerung von Absatzmärkten und Verschärfung des Wettbewerbes (pro Aspekt 1 Punkt, Folie 86)			
Leistungsziel:			
K2 – Nennt internationale Wirtschaftsorganisationen und erklärt deren Bedeutung.			
K2 – Zeigt auf, wie die Schweiz über bilaterale Abkommen mit der EU verbunden ist.			
K2 – Erklärt den Begriff „Globalisierung“ nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten.			
TOTAL		60	